



LAG-Niedersachsen e.V.
Landes-Arbeitsgemeinschaft
für kardiologische Prävention und
Rehabilitation in Niedersachsen

Dokumentation in der Herzgruppe

Anwendungsempfehlung

Vordrucke

Sehr geehrte(r) Anwender(in)

Die „Dokumentation in der Herzgruppe“ ist ein in der Rahmenvereinbarung verankerter notwendiger Bestandteil der internen Qualitätskontrolle und dient ferner als Nachweis eines ordnungsgemäßen Herzgruppenbetriebes gegenüber den Teilnehmern, den Trägerverbänden des Rehabilitationssports und ggf. den Kostenträgern.

Der Vorstand der Landes-Arbeitsgemeinschaft für kardiologische Prävention und Rehabilitation in Niedersachsen e.V. empfiehlt Ihnen die Verwendung dieser Dokumentations-Vordrucke, die auf eine Initiative der DGPR (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V.) zu einer einheitlichen, standardisierten Herzgruppensdokumentation in Deutschland unter Berücksichtigung niedersächsischer Belange angepasst wurden. Sie erschließen sich damit ein anerkanntes, auf ein notwendiges Maß reduziertes Qualitätsmanagement, das zu pflegen nach aller Erfahrung den Damen und Herren Herzgruppen-Übungsleitern zufällt. Unabhängig davon

besteht für den/die Herzgruppenarzt/ärztin die Verpflichtung zur einer ausreichenden Dokumentation nach ärztlichem Berufsrecht.

Sie werden damit auch in die Lage versetzt, Befindlichkeitsstörungen und andere spezifische Auffälligkeiten von Teilnehmern einerseits für wechselnde Übungsleiter und auch Gruppenärzte transparent zu halten und andererseits eine ausreichende Information der jeweiligen Hausärzte/Fachärzte zu ermöglichen. Dies wiederum gewährleistet die notwendige innerärztliche Kommunikation und damit die Kenntnis der für die Herzgruppenarbeit im Einzelfall erforderlichen medizinischen Daten, wozu zum Beispiel der Untersuchungsbogen „Hg-Doku-NDS-11“ dienen soll.

Für Anregungen zur Verbesserung unserer Vordrucke sind wir dankbar.

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit in Ihrer Herzgruppe

Der Vorstand
der Landes-Arbeitsgemeinschaft für kardiologische
Prävention und Rehabilitation in Niedersachsen e.V.

Herausgeber:

LAG Niedersachsen e.V.

August-Schütte-Platz 1
37085 Göttingen

Telefon: (0551) 383 46 46

Fax: (0551) 383 46 47

E-mail: kontakt@lag-niedersachsen.de

Internet: www.lag-niedersachsen.de

Anwendungsempfehlung

Eingrenzung der „dokumentationswürdigen Daten“:

1. Was ist für eine regelmäßige (wöchentliche) Dokumentation unverzichtbar?
 - Namen der Teilnehmer
 - Teilnehmerzahl je Übungsstunde
 - durchführender Übungsleiter und betreuender Arzt
 - Inhalt/Schwerpunkt der Übungsstunde, Thema Gruppengespräch
 - bedrohliche Befindlichkeitsstörungen eines Teilnehmers
 - für die Abrechnung mit dem Kostenträger: Patienten-Unterschrift für Anwesenheit
 - fakultativ: vom Teilnehmer selbst zu führende Trainingskontrolle bei Ausdauertraining innerhalb der Übungsstunde
2. Was ist ggf. nur einmal pro Jahr dokumentationswürdig?
 - Überprüfung des Notfallplanes auf Aktualität
 - Überprüfung der Reanimationsausrüstung
 - Überprüfung des Notfallkoffers, der Medikamente nach Verfalldatum etc.
 - fakultativ: Nennung weiterer Gruppenangebote wie Stressbewältigung, Reanimationsübungen mit Einbeziehung der Ehepartner/Angehörigen, Ernährungsberatung, spezielle medizinische Vorträge, Unternehmungen.

Eine einheitliche Dokumentation in den Herzgruppen Niedersachsens sollte wie folgt aussehen:

Jede Herzgruppe (Übungs-, Trainingsgruppe usw.) führt ein eigenes Ordnungs-Element.

Dieses besteht aus

- einer **Übungsleitermappe** (Gruppen-/Kurs-Mappe) für Übungsleiter bzw. Arzt und
- einer individuellen **Teilnehmermappe** für jeden Teilnehmer (siehe Seite 4).

Die **Übungsleiter-Mappe** enthält:

HG-Doku-NDS 1

Übungsstunden-Teilnehmerliste

Dokumentiert anwesende Teilnehmer je Übungsstunde durch einfaches Ankreuzen sowie das jeweilige Datum der Übungsstunde.

HG-Doku-NDS 2

Übungsstunden-Protokoll

Dokumentiert

- Anzahl der Teilnehmer je Übungsstunde (von Übungsstunden-Teilnehmerliste zu übertragen),
- anwesenden Übungsleiter und Arzt
- sowie Inhalt bzw. Schwerpunkt der Übungsstunde und Thema für Gruppengespräch.

HG-Doku-NDS 3

Übungsstunden-Teilnehmerprotokoll mit Fortsetzungsbogen

- Der obere Teil dokumentiert Daten, die für die organisatorische und abrechnungstechnische Abwicklung von Bedeutung sind (auch Vereinsmitgliedschaft*).
- Im unteren Teil werden Werte eingetragen, die im weiteren Verlauf der Teilnahme in der Herzgruppe eventuelle klinische Veränderungen aufzeigen, die für die medizinische Betreuung von Bedeutung sein können.

*) **Anmerkung zur Vereinsmitgliedschaft:**

In der neuen Rahmenvereinbarung wird die Vereinszugehörigkeit von den Kostenträgern erstmals auch ausdrücklich begrüßt. Weiterhin aber gilt, dass eine solche den Patienten gegenüber nicht zur Bedingung einer Herzgruppenteilnahme gemacht werden darf.

HG-Doku-NDS 4

Notfallplan

Notfallplan mit **europäinheitlicher Notrufnummer 112** für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr.

- Dieser Notfallplan sollte
- mit örtlichen und gruppenspezifischen Gegebenheiten versehen,
 - mit Teilnehmern der Herzgruppe besprochen (eventuell Personen für diverse Aufgabenbereiche delegieren)
 - und nach Möglichkeit geübt werden.

Er muss für alle Anwesenden einsehbar und zugänglich platziert werden.

HG-Doku-NDS 5

Zwischenfall-Protokoll

Beobachtungen bedrohlicher Befindlichkeitsstörungen von Teilnehmern (definiert als Ereignisse, die eine Übungsunterbrechung und ärztliches Eingreifen nötig machen) oder sogar vitale Zwischenfälle bedürfen zwingend einer Protokollierung durch den anwesenden Arzt.

Dieses Zwischenfall-Protokoll soll zwingend und mehrfach in der Übungsleitertabelle vorgehalten werden.

HG-Doku-NDS 6

Herzgruppen-Notfallausrüstung (Begleitprotokoll)

Hier hat der Übungsleiter ständig vor Augen, ob die jährlich erforderliche Wartung des Defi nach der med. Geräte-Verordnung schon erfolgt ist oder fällig wird, ebenso notwendige Notfallkoffer-Überprüfungen durch die die Herzgruppe betreuenden Ärzte und Ärztinnen.

Dieses „Begleitprotokoll“ sollte in die Übungsleitertabelle und als Kopie im Notfallkoffer hinterlegt werden.

Empfohlener Notfallkofferinhalt:
(auf Zusatzblatt aufgeführt)

Zusatzblatt zu HG-Doku-NDS 6
Herzgruppen-Notfallausrüstung
(Begleitprotokoll)

Herzgruppen-Notfallkofferinhalt – Empfehlung

Stand: 08/2012

Die Gruppenleiter/Gruppenärztinnen können selbstverständlich den Inhalt des Notfallkoffers aus eigenen Beständen erweitern und ergänzen. (Empfehlungswert: 1 Amp. Morphine)

Bestandteil	Verfügbare	Anzahl	Empfehlenswert	Verfügbare	Anzahl
Basiskonzepte					
Blutdruckmessgerät	1	1	Amiodaron 150 mg/3 ml	2 Amp.	2 Amp.
Ambu-Behälter	1	1	Aspirin (ASS) 300 mg/2ml	2 Amp.	2 Amp.
Ambu-Beutel Masken 4,5	2	2	Atropin 1ml / 0,5 mg/ml	1 Amp.	1 Amp.
Glukal Tubus Größe 4,5	2	2	Betac (Morpholinol) 5,0 mg/5 ml	2 Amp.	2 Amp.
Adrenalin	1	1	BT-Karte (Bertragsmittel) 0,5 mg/ml	2 Amp.	2 Amp.
Stethoskop, Diastol	1	1	Chaperon 10 mg/1 ml	2 Amp.	2 Amp.
Blutdruckmessgerät	1	1	Ethanol (ÄlkoHl) 25 mg/ 5 ml	2 Amp.	2 Amp.
Herzschrittmittel			Calciumchlorid 20 mg/10 ml	2 Amp.	2 Amp.
			Furosemid injekt. Furosemid 40 mg/ml	2 Amp.	2 Amp.
Diagnostika			Glucose-Lösung 20 % 50 g/250 ml	1	1
Elektro-Hörstetho	10	10	Phosphor-Adenosin	1	1
			Heparin 25.000 I.E./5 ml	2 Amp.	2 Amp.
Atropin			Milrinone 2,5 g/5 ml	2 Amp.	2 Amp.
Autoschreib-Hörstetho med.	10	10	Stichwunde-Preparat 200 mg/1 ml	2 Amp.	2 Amp.
			Tavegil Clemastin 2 mg/5 ml	1 Amp.	1 Amp.
Verbandsmaterial			Tarnöl 100 mg/2 ml	2 Amp.	2 Amp.
Stark-Kompressen 5 x 5 cm	5	5	Venex 4, Ethanolinjekt 50 mg/10 ml	1 Amp.	1 Amp.
Stark-Kompressen 10 x 10 cm	5	5			
Mullbinde 5 cm x 4 m	5	5			
Bandmull 5 cm x 4 m	5	5			
Plaster	1 Pa.	1 Pa.			
Luftkollie 2,5 x 5 m	2	2			
Hemostop Classic 1 m x 6 cm	2	2			
Infusionsmaterial					
10 ml Spritzen	10	10	Sublingual		
5 ml Spritzen	10	10	Bocteron akut (Nasal Spray)	2	2
Katheter Sterilan 21 G	20	20	1 mg/1 ml Phos.		
Infusionsbeutel	5	5			
Infusionsbeutel	2	2	Stechwunden		
Wund 12 G „Biosure“	1	1	Symcor Turbohaler 160/4,5	1	1
Lancetten	10	10	2-MHz		
Verfügbare			Laufwerk		
Elektrodefi	1	1	Chlorhexid 50 ml Flasche	1	1
			100 g amiodaron		
			0,1 g Dicklinde, 2,0 g Phenylethanol		

Hier werden keine festen Vorgaben gemacht, da man individuellen Bedürfnissen der die Herzgruppe betreuenden Mediziner nicht vorgehen kann und will.

Die Teilnehmer-Mappe enthält:

Den Verordnungsvordruck Muster 56

- Antrag auf Kostenübernahme für Rehabilitationssport
- zusammen mit den Formularen, auf dem der Teilnehmer seine Anwesenheit mit Unterschrift bestätigt.

Desweiteren alle beigebrachten medizinischen Unterlagen des Teilnehmers.

HG-Doku-NDS 12

Verlaufsbericht an Hausarzt/ Kardiologen

Dieses Anschreiben, zusammen mit dem Untersuchungsbogen (= Vordruck HG-Doku-NDS 11) an Hausarzt bzw. Kardiologen, soll zeitnah wichtige Informationen über den Herzgruppenmitgliedern vermitteln und weitergeben um gezielt weitere Maßnahmen einzuleiten.

HG-Doku-NDS 13

Fakultativ: Trainingskontrolle – Ausdauertraining

In vielen Herzgruppen hat ein regelmäßiges „Ausdauertraining“ zum Beispiel in Form von Viereck- oder Dreiecklauf einen festen Platz im Ablauf der wöchentlichen Übungsstunde.

Diese Karte soll vom Teilnehmer selbst geführt und dokumentiert werden. Sie sollte

1. dem Teilnehmer seine wöchentliche Trainingsleistung vor Augen führen und
2. Übungsleitern und Ärzten die Möglichkeit zur Kontrolle im Hinblick auf Dauer des Trainings und Belastungsintensität und gegebenenfalls Korrektur geben.

HG-Doku-NDS 11

Untersuchungsbogen

Dieser ist notwendig zu Beginn der Teilnahme in der Herzgruppe und sollte nach Möglichkeit einmal jährlich beigebracht werden

- mit (freiwilligen) Angaben des Teilnehmers
- dem Ergebnis einer Ergometrie durch den behandelnden Arzt/ Hausarzt
- und der Einwilligung des Teilnehmers (zum Datenschutz)